

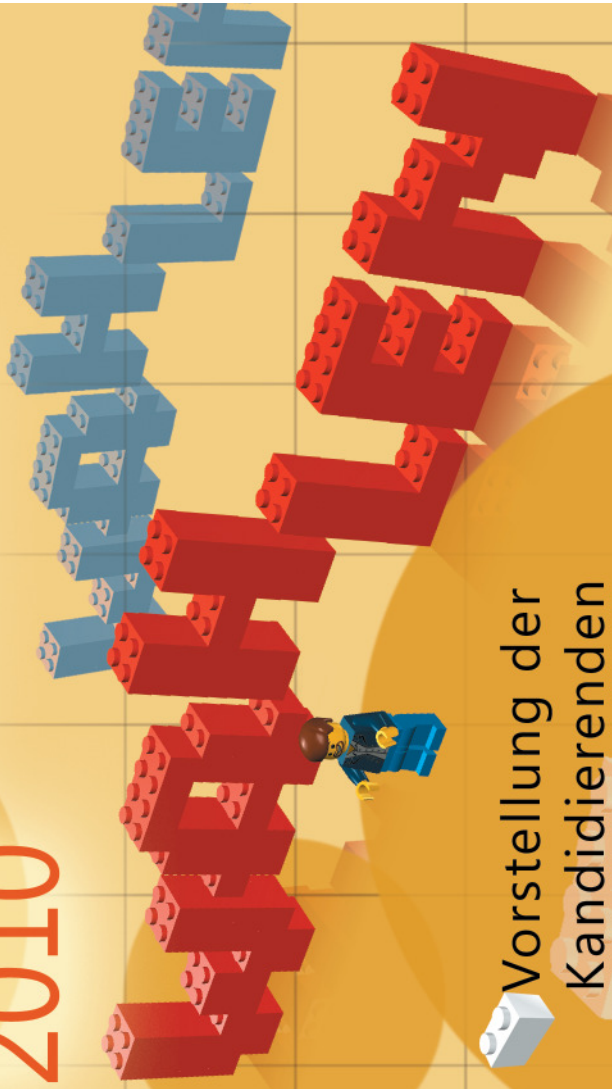
NERV



Magazin für Politik und Kultur



gremienwahlen 2010



Vorstellung der
Kandidierenden

Warum die StuPa-Wahlen
ausfallen

Vorstellung des Semestertickets

Kleiner Gremienführer

Inhalt

Inhalt, Editorial & Impressum	2
Artikel zur abgesagten StuPa-Wahl	4
GREMIENWAHL-KANDIDAT(INN)EN	6
für die Fachbereichsräte	7
für den Senat	10
Die studentische Selbstverwaltung an der Stiftungsuniversität Hildesheim	13
Vorstellung des Semestertickets	15

Editorial

Liebe KommilitonInnen,
vom **25. - 28. Januar** finden die alljährlichen Gremienwahlen statt. Jeweils von **10-16 Uhr** könnt ihr im **Konferenzraum 1 (H010)** euere Kreuze setzen. Dass es wichtig ist, wählen zu gehen, wisst ihr selbst, denn schließlich geht es auch wieder um die Wahl des Semestertickets. Doch es geht um viel mehr: um unsere Mitbestimmung an unserer Uni. Im Senat und in den Fachbereichsräten werden studiumsentscheidende Abstimmungen getätigt, deshalb entscheidet mit, wer sich für euch einsetzt. Anders als sonst wird das StuPa nicht gewählt, da das amtierende StuPa nicht rechtzeitig eine neue Wahlordnung verabschieden konnte. Aber lest selbst...

Viel Spaß beim lesen und wählen gehen,
Stefanie Endres

Impressum

Gremien - NERV
Zeitung für politische und kulturelle Diskussion an
der Universität Hildesheim (WS 09/10, 1. Auflage)

Auflage: 500 Stück
Hildesheim, Januar 2010

ViSdP: AStA der Universität Hildesheim
Marienburger Platz 22
31141 Hildesheim

Herausgeberin: Stefanie Endres
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des AStA

Chefredakteur: Stefan Schmidt

Text & Bildredaktion:

Olaf Bernstein
Stefanie Endres
Gudrun Kramer
Daniel Nolting
Eicke Riggers
u.a.

Layout:

Olaf Bernstein
Stefanie Endres
Eicke Riggers

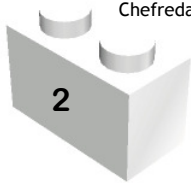
Zeichnungen: Olaf Bernstein
Figur und Steine © Lego Company

Druck: Uniprint Hildesheim

Die Texte geben nicht notwendigerweise die Meinung
der Redaktion wieder.

Hier könnten Ihre StuPa-KandidatInnen stehen.*

* Die Kandidatinnen und Kandidaten für die geplante StuPa-Wahl könnt ihr euch mit Fotos und Texten auf www.asta-medial.de und www.nervmagazin.de ansehen. Es folgt eine persönliche Schilderung der Ereignisse auf der nächsten Seite.



Der Autor möchte den folgenden Artikel explizit als seine eigene Meinung verstanden wissen.

Wahl oder Nicht-Wahl, das war hier die Frage

Um es im Sinne des alten englischen Poeten William Shakespeare zu sagen: „Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage“. Vielleicht hätte der Titel: „The never ending story“ ebenfalls gepasst. In den letzten Tagen kamen mir verstärkt die Gedanken, die Überschrift mit der Songzeile „It doesn't even matter how hard you try“ zu füllen.

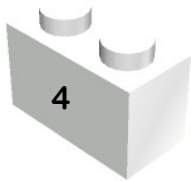
Worum geht es mir? In den letzten Ausgaben des NERVs konntet ihr nachvollziehen, wie sich die Problematik der Wahlordnung, der Antragstellung auf Listenwahl und die daraus resultierenden Konsequenzen entwickelt haben.

Die Zusammenfassung sieht wie folgt aus: Mitte letzten Jahres, gab es einen rechtlich einwandfreien Antrag von mehreren Studierenden zur Einführung der „personalisierten Verhältniswahl“, sprich Listenwahl. Das Studierendenparlament konnte sich nicht rechtzeitig bis zur Ausschreibung der Wahl Mitte Dezember für eine Wahlordnung entscheiden, so dass mehrere Versionen dem Uni-Justiziar Herrn Aue zur Rechtsprüfung vorgelegt wurden, er sollte also entscheiden. Zu bemängeln ist, dass die AntragstellerInnen keine mögliche Wahlordnung vorgelegt haben, welche vielleicht mit kleinen Änderungen im StuPa abgestimmt hätte werden können. Auch ihr zurückhaltendes Engagement bei der Ausarbeitung der Wahlordnung ist schade. Aus meiner Sicht kann ich nur sagen, dass es professionell gewesen wäre, im Vorfeld der Antragstellung zumindest eine grobe Struktur zu formulieren.

Herr Aue konnte sich auch nicht rechtzeitig entscheiden, so dass wir als Wahlausschuss die Anweisung erhalten haben, nach dem bisherigen, 20 Jahre erfolgreich durchgeführten Prinzip der Direktwahl die Wahlen zum StuPa, den Fachbereichsräten und dem Senat ausschreiben sollen. Bis zum Ende der Kandidatensuche haben wir 13 interessierte Personen fürs StuPa gefunden, so dass eine Wahl stattfinden muss.

Vor knapp einer Woche hat sich Herr Aue entschieden und den StudierendenvertreterInnen mitgeteilt, dass die Wahlen für das StuPa rechtswidrig sind und er als Rechtsaufsicht die Wahlen untersagt. Welche Schwierigkeiten es für den Wahlausschuss nach sich gezogen hat, ist schnell gesagt: Wir wussten nicht, wie wir die Plakate, die Wahlaufforderung, die Stimmzettel und nicht zuletzt die Vollversammlung auf der sich die KandidatInnen vorstellen müssen, ankündigen und ausgestalten sollen. Alles Geplante wurde über den Haufen geworfen und die bisherige Arbeit war völlig umsonst. Dies wurde schon am Mittwochabend des 13.01.2010 während der Sitzung des StuPas deutlich. Dort

war Herr Aue persönlich eingeladen und hat versucht, die aufkommenden Fragen zu klären. Als Resultat der Sitzung ist bei mir eine sehr treffende Metapher hängen geblieben, die



von den Personen geäußert wurde, die den Antrag kritisch sehen: „Der Antrag auf Listenwahl setzt eine politische Landschaft voraus, in der sich Listen, Hochschulgruppen und Interessenzusammenschlüsse entwickelt und gefestigt haben.“ Meiner Meinung nach werden die Studierenden durch den Antrag dazu genötigt, sich in Listen aufstellen zu lassen. Es geht also nicht um die „Bestellung“ der politischen Landschaft an der Universität Hildesheim mit kleinen Pflänzchen die langsam wachsen, sondern es wird eine Bombe geworfen, nach der nur noch Chaos und Verwüstung vorzufinden ist.

Zusammenfassend formuliert Paulina Nowak, Vorsitzende des StuPas: „Ähnlich wie die Frage, wer zuerst da war - der Dino oder das Ei - ist unklar, ob sich erst hochschulpolitische Gruppierungen bilden müssen, bevor das Wahlsystem geändert wird, oder ob es vonnöten ist, zuerst das Wahlsystem umzukrempeln, um die Entstehung von Hochschulgruppen zu fördern.“

Leider hat ein letztes Gespräch zwischen zwei AntragstellerInnen und dem Justiziar keine Lösung gebracht, denn wenn der Antrag bis zum 15.11.2009 zurückgenommen worden wäre, dann hätten die Wahlen dennoch stattfinden können. Dies ist aber nicht geschehen. Auch hier wurde deutlich, dass die Konsequenzen von Seiten der AntragstellerInnen in meinen Augen nicht ausreichend bedacht worden sind.

Welche Konsequenzen hat dies für die Wahlen vom 25.01.2010 bis zum 28.01.2010?

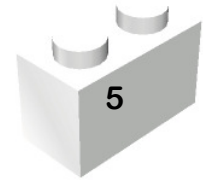
Alle anderen Studierenden, die sich im Fachbereich oder im Senat engagieren wollen, werden natürlich gewählt. Als zentraler Punkt bleibt weiterhin die Wahl des Semestertickets (weitere Infos auf Seite 15). Direkt bei der Wahl werdet ihr keinen Unterschied sehen, nur, dass die Wahlzettel etwas kürzer ausfallen als in den letzten Jahren. Eine Beteiligung ist schon hinsichtlich der Abstimmung über das Semesterticket dringend notwendig.

Wie geht es nun weiter?

Das StuPa wird nicht gewählt. Das bedeutet, dass das aktuelle StuPa bis zum 15.07.2010 im Amt bleibt. Bis dahin muss eine Wahlordnung verabschiedet werden, die die Vorgaben erfüllt, und danach eine neue StuPa-Wahl stattfinden. Also genau so, wie es eigentlich bis zum November hätte geschehen müssen. Ob sich das StuPa diesmal auf eine Ordnung einigen kann bleibt natürlich offen. Es ist denkbar, dass ihr zu Beginn des nächsten Semesters erneut zur Wahl gebeten werdet, diesmal für die alleinige Wahl des Studierendenparlaments.

Daniel Nolting

Mehr Meinungen zur desolaten Gremienwahlsituation unter www.nervmagazin.de



Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten

Fachbereichsrat I	Katja Ruhland
Fachbereich II	Olaf Bernstein Maria Gebhardt
Fachbereich III	Stephanie Demmig Thomas Franitza
Fachbereich IV	Mareike Held Florian Henze Özlem Öz Pascal Reuss
Senat	Florian Henze Katja Ruhland Scherwin Saedi Madlen Schneider Cathrin Wiczorek

Fachbereichsrat I: Katja Ruhland



Fachbereichsrat II: Olaf Bernstein, Maria Gebhardt



Fachbereichsräte I - IV

In den Fachbereichsräten I-IV haben wir Studierenden jeweils zwei Sitze. Da sich für die Fachbereiche I-III nur eine, bzw. zwei Kandidierende aufgestellt haben, wird nur in Fachbereich IV eine Wahl stattfinden. Aufgrund geringer KandidatInnen-Zahlen sind die Vertreter für die Fachbereiche I-III also bereits „gewählt“. Die Vorstellungstexte eurer Vertreter in FB I-III findet ihr auf www.asta-medial.de und www.nervmagazin.de.

Fachbereichsrat III: Stephanie Demmig, Thomas Franitza



Fachbereichsrat IV



Mareike Held

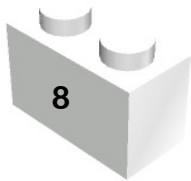
Hallo zusammen,
mein Name ist Mareike Held, ich bin 22 Jahre alt und studiere im 5. Semester die Fächer Geographie, Mathe und Politik auf Lehramt. Ich habe mich bereits in den letzten zwei Semestern für euch im Fachbereichsrat IV engagiert und würde dies auch gerne in Zukunft weiter tun. Daher würde ich mich sehr freuen, wenn ihr mir auch dieses Jahr erneut euer Vertrauen aussprecht und ich weiterhin mein Möglichstes dafür tun könnte, eure Interessen im Fachbereichsrat IV zu vertreten.



Pascal Reuss

Hi,
mein Name ist Pascal Reuss und ich studiere im 5. Semester IMIT hier an der Uni. Ich war im letzten Jahr schon die Vertretung für unsere studentischen Abgesandten im Rat des Fachbereichs IV und möchte auch dieses Jahr wieder am Prozess der studentischen Mitbestimmung teilhaben. Viele Entscheidungen des FBRs im letzten Jahr waren auch zugunsten der Studierenden und ich werde mein Möglichstes tun, diese Tendenz zu unterstützen. Ich finde, dass neben dem Studium ein bisschen Engagement nicht schaden kann, und hoffe deshalb die Chance zu bekommen, tätig zu werden.

Pascal Reuss



Hallo,
ich heiße Florian Henze und studiere mittlerweile IMIT im 5. Semester. Seit dem 2. Semester bin ich schon hochschulpolitisch aktiv und habe mich unter anderem in Fachschaft, StuPa, Fachbereichsrat, QM-Kommission und Senat für die gemeinsamen Belange der Studierendenschaft eingesetzt. Mit Eurer erneuten Unterstützung würde ich mich gerne weiter aktiv für euch im Fachbereichsrat IV und im Senat stark machen.
Beste Grüße, Florian



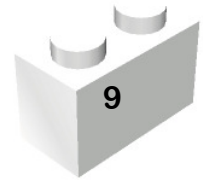
Florian Henze

Hallo alle zusammen!
Die meisten von euch müssten mich schon vom letzten Jahr kennen. Mein Name ist Özlem Öz, bin 23 Jahre jung und studiere im 5. Semester Lehramt mit den Fächern Mathematik, Geographie und Soziologie. Seit ich an dieser Universität bin, engagiere ich mich aktiv an der Hochschulpolitik. Ich habe mit der Fachschaft Geographie angefangen, bin Mitglied des Studierenden Parlaments und Finanzreferentin der Hochschulgruppe IGpS. Meine Vorsätze für das Jahr 2010 sehen nicht anders aus als im Jahr 2009. Ich werde mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln und mit Eurer Hilfe das Studium wieder studierbar machen. Ich bewerbe mich für den Fachbereich IV, weil ich glaube, dass man in den Fachbereichen ansetzen sollte, um Bologna zu reformieren. Hier wird entschieden, wie wir zu studieren haben, ohne uns vorher gefragt zu haben.

Mit freundlichen Grüßen, Özlem Öz



Özlem Öz



Senat



Florian Henze

Hallo,
ich heiße Florian Henze und studiere mittlerweile IMIT im 5.Semester.
Seit dem 2. Semester bin ich schon hochschulpolitisch aktiv und habe mich unter anderem in Fachschaft, StuPa, Fachbereichsrat, QM-Kommission und Senat für die gemeinsamen Belange der Studierendenschaft eingesetzt. Mit Eurer erneuten Unterstützung würde ich mich gerne weiter aktiv für euch im Fachbereichsrat IV und im Senat stark machen.
Beste Grüße
Florian



Katja Ruhland

Hallo liebe Studierende,
mein Name ist Katja und ich studiere seit ein paar Jahren im schönen Hildesheim Sozial- und Organisationspädagogik. Da ich der Meinung bin, dass man nur etwas erreichen kann, wenn man auch aktiv versucht mitzugestalten, habe ich mich bereits in einigen Projekten, in der ehemaligen Studienbeitragskommission und in den letzten zwei Jahren im AstA als Referentin für Hochschulpolitik bzw. für Kommunikation und Koordination engagiert. Die Gremienstrukturen und damit verbundenen Möglichkeiten sind mir also bekannt. Gerade während des Untergangs der Studienbeitragskommission und im Bildungstreik im SoSe2009 ist mir wieder bewusst geworden, wie viel wir - die größte Statusgruppe an der Uni - erreichen können, wenn wir es nur richtig äußern. Wir befinden uns gerade in einem Prozess, in dem Partizipation an unseren Studierendenuniversität umgesetzt werden könnte. Es ist ein weiter Weg, doch die ersten Schritte darauf sind bereits getan.

Liebe Kommilitonen,
Ich bin IIM-Magister-Student im 6. Fachsemester. Sowohl als StuPa-Mitglied als auch als euer aktueller AstA-Beauftragter für politische Bildung durfte und darf ich Erfahrungen auf hochschulpolitischer Ebene sammeln und mir einen genaueren Überblick über die Geschehnisse und Abläufe an unserer Uni machen. Mir ist sehr wichtig, Dinge sachlich zu klären, ohne dabei kalt zu agieren. Ich mache den Mund auf, wo ich es für nötig halte, stehe für einen moderaten Ton und gehe Dinge mit Zuversicht an, weil ich Zweckoptimist bin und auch glaube, dass selbsterfüllende Prophezeiungen funktionieren. Ich trete für eine gute Kommunikation zwischen Senat und Studentenvertretung ein, damit der studentische Wille bestmöglich auf offene Ohren stößt. Mit meiner Bewerbung möchte ich euch - so ihr es denn wollt - meine Erfahrung und Fertigkeiten zur Verfügung stellen, um uns angemessen im Senat zu vertreten.
In Hoffnung auf euer Vertrauen
Scherwin Saedi



Scherwin Saedi

Liebe Mitstudierende,
ich bin Madlen Schneider und studiere IIM im 6. Fachsemester. An unserer Uni habe ich bisher bei der kulturellen Veranstaltungsreihe ecco! gearbeitet, bin Mitbegründer und Mitglied des Politikforums, habe mich im Sommer beim bundesweiten Bildungstreik engagiert und bringe mich in der Fachschaft Iplus ein. Nun kandidiere ich dafür, eurer Vertreter im akademischen Senat zu sein, denn nur wenn man mitmacht, kann man etwas verändern. In meiner Amtszeit möchte ich gern folgende Schwerpunkte setzen:



Madlen Schneider

- für eine sozial verträgliche Umsetzung des Bologna-Prozesses, denn ein Studium soll für jeden möglich sein,
- für die Umsetzung eines sinnvollen Betreuungsschlüssels, damit Dozenten auch Zeit für euch haben,
- für vermehrte weibliche Partizipation in der Hochschulpolitik, weil Frauen in der Politik unersetzlich sind,
- für die Gestaltung einer umweltbewussten Uni und der Einführung eines Umwelttages, denn die Klimawende beginnt bei uns,
- für die Schaffung einer überarbeiteten Stubeiko, da Studiengebühren im Moment leider studentische Rea-

lität sind. Deswegen sollten wir auch über jeden Euro mitbestimmen können,
-für die Bereitstellung studentischer Räume (zur Ruhe und Entspannung, zum Arbeiten,...), weil Studium mehr braucht als Seminarräume

Ich freue mich über eure möglichen Stimmen, um all dies anzupacken!
Liebe Grüße, Madlen



Cathrin Wieczorek

Hallo zusammen!

Mein Name ist Cathrin, ich bin 27 Jahre alt und studiere im BA IIM. Wer mich auf dem Bild nicht erkennt: Donnerstags stehe ich immer ab 14 Uhr im StudCaf. Ich könnte euch jetzt das sprichwörtliche „Blaue vom Himmel“ erzählen, warum ich mich aufgestellt habe und was ich erreichen will... So zum Beispiel, dass ich dafür sorgen will, dass die Studiengebühren abgeschafft werden, oder dass unsere Studienordnungen wieder studierbarer werden. Wie wäre es mit „HiWi-Jobs für alle“ oder „angemessen geheizte Räume“?

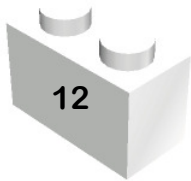
ABER:

Der Senat ist, vereinfacht gesagt, das Gremium was am Ende zu dem, was andere erarbeitet haben, ja oder nein sagt. Ergo, mit inhaltlicher Arbeit hat das wenig zu tun. Dafür gibt es Kommissionen, FB-Räte und Fachschaften die mit ihnen und den Instituten zusammenarbeiten.

Nach eineinhalb Jahren AStA, Mitarbeit in Fachschaften und einigen Monaten als Senatsvertreterin ist mir dies bewusst geworden. Die Möglichkeiten des Einzelnen sind begrenzt und nicht jedes Gremium ist für alles zuständig. Und für einige Sachen sind nicht mal die Gremien zuständig, sondern die Politik.

Nur durch Zusammenarbeit und Vernetzung können wir etwas erreichen, und darum geht es mir. Ich möchte als Schnittstelle zwischen dem Senat und den anderen Gremien sowie natürlich auch den Studierenden fungieren und damit EUER Sprachrohr im Senat werden, das NEIN sagt, wenn etwas nicht mit eurem Willen vereinbar ist.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir den Auftrag dazu gäbt!



Die Studentische Selbstverwaltung

Vollversammlung (VV)

Das höchste Gremium der studentischen Selbstverwaltung ist die Vollversammlung (VV), die nur auf Antrag bei Themen von großer Wichtigkeit einberufen wird. Hier verfügt jede Studentin bzw. jeder Student der Universität Hildesheim über eine Stimme. Die VV tagt mindestens einmal im Jahr gegen Ende Januar bzw. Anfang Februar, um über die Verlängerung des Semestertickets für ein weiteres Jahr zu entscheiden und andere aktuelle Themen zu diskutieren und abzustimmen.

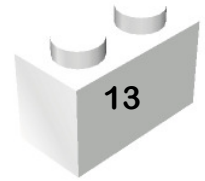
Studierendenparlament (StuPa)

Das Studierendenparlament ist nach der Vollversammlung das höchste Gremium der studentischen Selbstverwaltung. Im Januar eines jeden Jahres wählt die Studierendenschaft elf studentische Vertreterinnen bzw. Vertreter in das Studierendenparlament. Hierbei verfügt jede Studentin bzw. jeder Student, die oder der an der Universität Hildesheim immatrikuliert ist, über eine Stimme und kann sich auch zur Wahl aufstellen.

Das StuPa nimmt folgende Aufgaben wahr:

- (1) Das StuPa nimmt die hochschulpolitischen, politischen, sozialen und kulturellen Belange der Studierenden in Hochschule und Gesellschaft wahr. Das StuPa fördert und initiiert Projekte zur politischen und kulturellen Bildung, zur Integration von Minderheiten und zur Verbesserung des Studienstandortes Hildesheim. Dies geschieht zum Wohle der Studierendenschaft nach eigenem Ermessen seiner Mitglieder und im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten.
- (2) Das StuPa beschließt den Haushalt und Nachtragshaushalt der Studierendenschaft, wählt und entlastet ggf. die Mitglieder, Beauftragten und Angestellten des AStA. Es entscheidet über Finanzanträge, über Beitritte zu Vereinen und Fonds.
- (3) Es gehört zu den Aufgaben des StuPa, die Arbeit des AStA konstruktiv und kritisch zu unterstützen und zu kontrollieren.
- (4) Das StuPa fördert den Informationsfluss zwischen Fachschaften, Initiativen und Gremien und sorgt durch Öffentlichkeitsarbeit für größtmögliche Transparenz in der Hochschulpolitik.
- (5) Das StuPa kann Resolutionen und Stellungnahmen im Namen der Studierendenschaft verabschieden.
- (6) Das StuPa schreibt die zu besetzenden Stellen für Kommissionen hochschulöffentlich aus, wählt die Vertreterinnen bzw. Vertreter und schlägt sie den studentischen Senatsmitgliedern vor.

Das StuPa tagt jederzeit hochschulöffentlich. Jede Studentin bzw. jeder Student hat Rede- und Antragsrecht im StuPa und ist eingeladen, die eine oder andere Sitzung zu besuchen. In der Vorlesungszeit tagt das StuPa mittwochs um 18 Uhr im Konferenzraum 1 (H010).



Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Neben dem StuPa gibt es noch den AStA. Der AStA besteht aus verschiedenen Referaten und Beauftragtenstellen und wird vom StuPa gewählt (meist im Mai oder Juni eines Jahres). Der AStA vertritt die Studierendenschaft. Er bezieht zum hochschulpolitischen Tagesgeschäft Stellung, wie z.B. zu Studiengebühren, zum Bologna-Prozess oder zur Situation ausländischer Studierenden an der Hochschule. Außerdem verwaltet er den studentischen Haushalt, der sich hauptsächlich aus dem Semesterbeitrag von 12,50€ speist. Die Gelder werden zu einem kleineren Teil für Personalausgaben, aber vor allem für Aktionen, Projekte, etc. aufgebracht, die möglichst der Mehrheit der Studierendenschaft zu Gute kommen sollen. Der AStA ist Ansprechpartner für alle Studentinnen und Studenten, die ein Problem haben, das über die Grenzen des Studiengangs hinausreicht, sprich für das die Fachschaftsrate nicht mehr zuständig sind. Das Büro findet ihr in der Meckelpassage (zwischen H1 und H2), die Webadresse lautet: www.asta-medial.de

Fachbereichsrat

Ähnlich wie der Senat auf gesamtuniversitärer Ebene, sind die Fachbereichsräte für alle Angelegenheiten des jeweiligen Fachbereichs zuständig.

Die Universität Hildesheim besteht aus vier Fachbereichen (FB), FB I Erziehungs- und Sozialwissenschaften, FB II Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation, FB III Sprach- und Informationswissenschaften und FB IV Naturwissenschaften, Wirtschaft und Informatik.

Jeder dieser Fachbereiche verfügt über einen Fachbereichsrat in der Zusammensetzung (7:2:2:2): 7 ProfessorInnen, 2 wissenschaftl. und künstl. MitarbeiterInnen, 2 MitarbeiterInnen im techn. und Verwaltungsdienst und 2 Studierenden.

Die vornehmliche Aufgabe der Fachbereichsräte ist es, in allen Angelegenheiten der Forschung und Lehre des Fachbereichs, die von grundsätzlicher Bedeutung sind, zu entscheiden. Dazu gehört z.B. der Beschluss über die Prüfungsordnungen der dem Fachbereich zugehörigen Studiengänge.

Senat

Neben dem Präsidium ist der Senat ein Zentrales Organ der Universität.

Zu den Aufgaben des Senats gehört, über das umfassende Informationsrecht gegenüber der Universitätsleitung hinaus u.a. zur Errichtung, Änderung und Aufhebung von Fachbereichen sowie zur Einführung, wesentlichen Änderung und Schließung von Studiengängen Stellung zu nehmen.

Die Besetzung ist wie bei den Fachbereichsräten 7:2:2:2.

Der Senat hat die Befugnis, Senatskommissionen einzurichten, die in seinem Auftrag bestimmte Aufgaben eigenverantwortlich wahrnehmen. Bei uns sind dies:

- Förderkommission
- Forschungskommission
- Kommission für Gleichstellung (KfG)
- Bibliothekskommission
- Zentrale Senatskommission Qualitätsmanagement

Vorstellung des Semestertickets für das Wintersemester 2010/2011 und das Sommersemester 2011

Bei den Gremienwahlen stimmt ihr alljährlich auch für das Semesterticket des kommenden Wintersemesters und des darauffolgenden Sommersemesters ab. Bisher hattet ihr dabei immer zwei Stimmen, eine für den Hildesheimer Stadt- und Regionalverkehr (Paket „Bus“) und über den niedersachsenweiten Regionalverkehr der DB Regio AG, inklusive Metronom, Eurobahn und Arriva (Paket „Zug“).

In diesem Jahr gibt es eine Neuerung: ihr habt drei Stimmen. Das liegt daran, dass sich die private Eisenbahngesellschaft Metronom, die z.B. auf der Strecke Göttingen-Hannover und Hannover-Uelzen/Hamburg verkehrt, aus den bisherigen Verträgen mit der Deutschen Bahn herausgezogen hat und eigene Verhandlungen mit den Studierenden an den Hochschulen Niedersachsens über ein Semesterticket führt. So steht diesmal zusätzlich das Paket „Zug 2“ zur Abstimmung, das die niedersachsenweiten Strecken der Metronom beinhaltet.

UNIVERSITÄT HILDESHEIM

Stimmzettel

SEMESTERTICKET

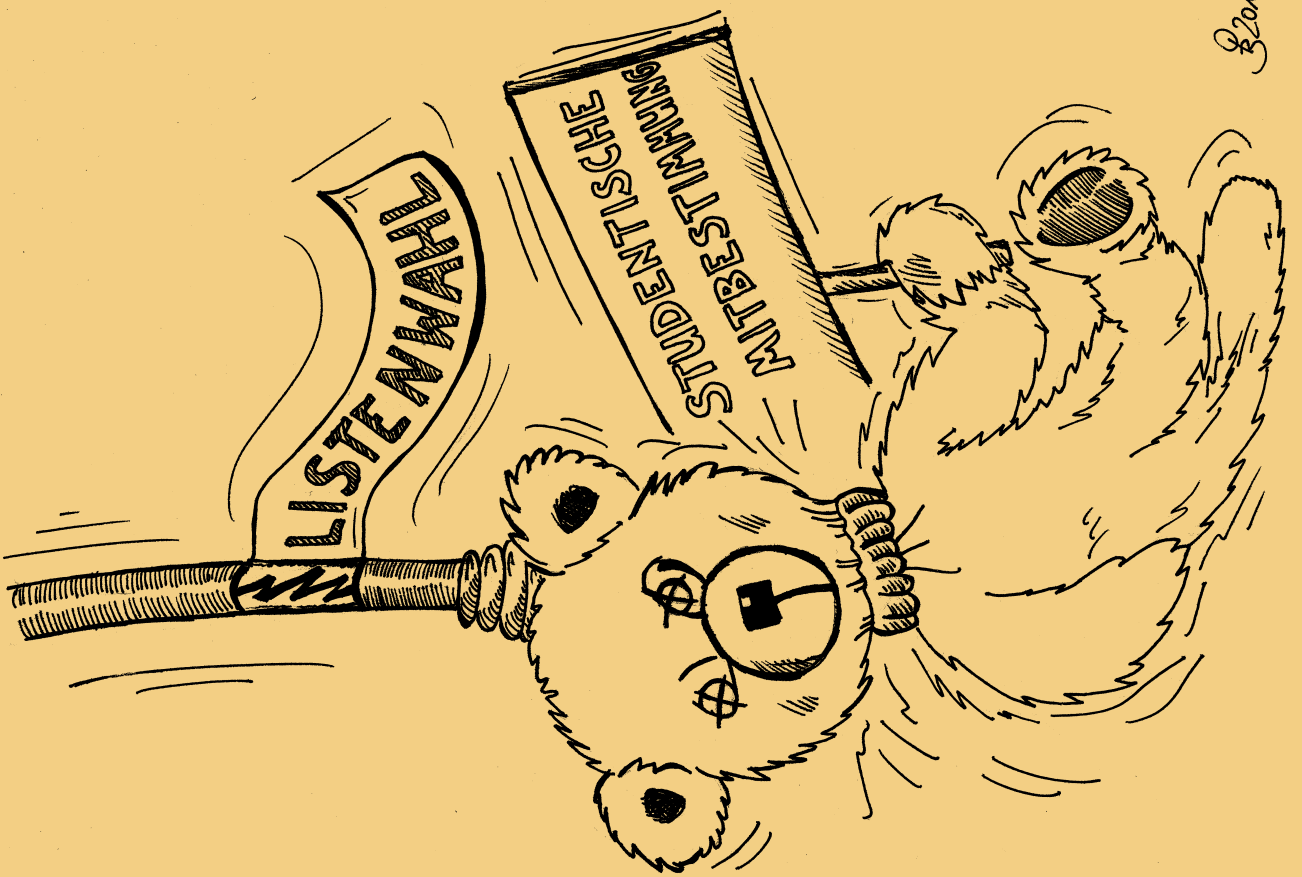
Auf diesem Stimmzettel wird über das Semesterticket für das Wintersemester 2010/2011 und das Sommersemester 2011 abgestimmt. Es sind **drei** Stimmen abzugeben.

Zur Abstimmung stehen getrennt voneinander die Vertragsangebote der Stadtwerke Hildesheim, der Deutsche Bahn Regio AG und der privaten Eisenbahngesellschaft Metronom.
Bitte informiert Euch an der Infowand im Wahllokal über die genauen Details der Angebote.

	ja	nein	Enth.
Semesterticket „Bus“ (SVHi, RVHi) € 50 für das Wintersemester 2010/2011 € 50 für das Sommersemester 2011 (darin bereits enthalten 7% MwSt.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Semesterticket „Zug“ (DB Regio AG, Eurobahn, Arriva) € 49,51 für das Wintersemester 2010/2011 € 49,51 für das Sommersemester 2011 (darin bereits enthalten 19% MwSt.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Semesterticket „Zug 2“ (metronom) € 19,22 für das Wintersemester 2010/2011 € 19,22 für das Sommersemester 2011 (darin bereits enthalten 19% MwSt.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wintersemester 2010/2011 gesamt: € 118,73

Sommersemester 2011 gesamt: € 118,73



B2010